

Heer und Flotte.

142 Fälle von Dysurie sind, wie Dünnschleim in der Harnröhre, die Ursache der Schmerzen, im Laufe von 2 1/2 Monaten im Verlauf des Heeres zur Beobachtung gekommen, außerdem ein gewisses Maß an Blutharnen, was die Ursache der Schmerzen als Folge von Verwundung und 109 Fälle von Nervenlähmung. Am häufigsten äußerten sich solche Erscheinungen bei den Soldaten als Störung der Urinabsonderung. Die heftigsten Krämpfe traten häufig nach starken Erregungen oder nach übermäßiger Ueberanstrengung ein. Nach Ueberwindung der Krämpfe bleibt dann der Betroffene in einem eigenartigen geistigen Zustande, der ihn Sorgen überlagert, welche nach den Willkürgelehen mit schweren Strafen belegt sind. Dazu gehört besonders der Trich, sich von der Truppe zu entfernen und planlos herumzutreiben.

Berufsanstalten und Kongresse.

Die „Post“ macht gelegentlich der am 20. Oktober in Belgien stattfindenden Besprechung von Vertretern der deutschen Arbeitervereine, die sich zu einem Centralverband zusammenschließen wollen, interessante Mittheilungen über diese den Sozialreformbedingungen gegenüber stehende Organisation.

Die Zahl der Arbeitervereine ist hier sehr groß. Eine der letzten veröffentlichten Statistik liefert folgende Vereine an in Berlin, Hamburg, Breslau, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M., Hannover, Tübingen, Königsberg i. Pr., Nürnberg, Chemnitz, Gießen, Danzig, Opatowitz, Kiel, Karlsruhe, Kassel, Erfurt, Darmstadt, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Weimars, Wittenberg, Wetzlar, Weidenfeld, Regensburg, München i. B., Wien bei Dresden, Braunschweig i. B., Witten i. S. Am zahlreichsten sind die Arbeitervereine verhältnismäßig im Königreich Sachsen, allerdings auch nur 7 gegenüber 34 hessischer Vereine, wie überhaupt die hessischen Arbeiter in der Organisation weit voraus sind. Es sind endlich in letzter Zeit infolge der an verschiedenen Orten hervorgetretenen Wohnungsnoth und der sich häufenden Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Hausbesitzern bereits eine Anzahl weiterer Arbeitervereine entstanden, und andere sind in der Bildung begriffen. Zusammen haben den 400 hessischen Vereinen, von denen allein die in einem Centralverband vereinigten 170 nicht weniger als rund 90,000 Mitglieder zählten, zur Zeit höchstens 40 bis 50 Arbeitervereine mit meist ziemlich geringer Mitgliederzahl gegenüber; ein Theil dieser Arbeitervereine besitzt allerdings bereits seit einigen Jahren eine Centralstelle, doch ist von deren Wirksamkeit bisher nur wenig zu hören gewesen, und es soll nun durch die Schaffung eines Centralverbandes, welcher eben die Arbeitervereine vereinigen gebracht werden. Außerdem liegen Anträge vor, welche von den Männern verlangen, daß sie das ihnen gehörige Land nicht an Bau- und Bodenbesitzer verkaufen, sondern auf demselben selbst Häuser, hauptsächlich mit kleineren und mittleren Wohnungen bauen sollen, ferner, daß die Arbeiter bei Bodenbesitzern nur Vertreter ihrer Interessen unterliegen wollen, und, daß den Hausbesitzern gelegentlich unterlag werden soll, Wirthern mit Kindern das Besetzen der Wohnungen in der Art und Weise, wie es bisher geschehen, zu verweigern. Ferner wird eine Abschätzung der Wohnungen durch den Staat angefordert, wozu die Besizer verpflichtet werden, um dem Wohnungsbedarf zu thun. Andere Anträge betreffen die Gründung von Bauvereinen, die Einleitung von Wohnungsinspektionen und den Erlaß eines Reichswohnungsgesetzes. Welt lehrten Punkten dürften die Arbeitervereine auch die weitestgehende aller sozialempfindenden Kreise finden, mit den beschriebenen gesetzlichen Eingriffen jedoch in das Verhältniß der Hausbesitzer gegenüber ihnen die ihre Sache mehr. Derartige radikale Bestimmungen sind wohl als Gegenmaßnahme zu betrachten, können aber kaum Aussicht auf Erfolg versprechen.

Ausland.

Die Wirthen in China.

Die Lage im südlichen China nimmt, wie aus Petersburg gemeldet wird, auch nach russischer Auffassung einen

immer bedrohlicheren Charakter an. Während der Kaiser Strafbefehle gegen die Wirthen und ihre Führer erläßt, soll Prinz Tuan im Innern Chinas die gesammelte Bevölkerung zum Aufstand aufrufen, was vermuthlich im Einvernehmen mit der bejahrten chinesischen Regierung geschieht. Die Verlegung der Regierung erfüllt die diplomatischen wie militärischen Sorgen mit Besorgnis, und sie zweifelt an der Nützlichkeit der chinesischen Friedensversicherungen. Man ist auch in Petersburg zu der Ansicht gelangt, daß das „Ausburgerungssystem“, welches Graf Waldersee erwägt, allein einen endlichen Erfolg befördern könne.

Aus Shanghai wird gemeldet: Der Kaiser von Japan antwortete dem Kaiser Kangsi auf dessen persönlichen Brief, in welchem er die Wirthin seiner Handlungsweise zu rechtfertigen suchte; die Zurechtweisung in China ist die Ursache der Konflikte, die durch sanitäre Maßgaben des Kaisers selbst verursacht worden.

Frankreich.

Der französische Oberpräsident in Cambodja, Herr Ducos, hat sich beunruhigt gezeigt, daß unwillig von uns erwählte Commemoria des Prinzen Sihanouk zu dem Kommando zu erwarten, erklärt Herr Ducos alle Verbindungen und Anklagen des Prinzen als Lüge und Verleumdung. Interessant ist, was der Oberpräsident über den Prinzen selbst vorbringt. Er schreibt: „Prinz Sihanouk ist nicht weniger als der Kronprinz des Königreichs Kambodja; er ist am Hofe von Sihanouk geboren und eines der 24 Kinder des Königs und seiner Gattin der bevorzugte; im Gegenwart gilt er als das enfant terrible in der Königsfamilie. Von der Dotalion, die König Norodom von uns für seine Kinder bekommt, hat Prinz Sihanouk immer nur 40 Kolar monatlich erhalten, während die anderen Kinder durchschnittlich 100 Kolar monatlich beziehen. Erst in der letzten Zeit ist er beim König Norodom wieder in Gnade gekommen, weil die gegenwärtige Favoritin des Königs seine Schwiegermutter ist. Sihanouk hat eine Tochter dieser Favoritin geheiratet. Und so kam es, daß Sihanouk nach Paris geschickt wurde. Der Oberpräsident des Reichs, für den Sihanouk die Ehrenlegion verlangt, ist ein Gauner, der bereits drei Jahre wegen Betrugs im Gefängnis gesessen hat. Aber solche Kleinigkeiten hindern in Cambodja nicht das Abkommen.“ — Der von Sihanouk angelegte Ducos hat natürlicherweise allen Grund, die Verleumdungen des Prinzen so viel als möglich herabzusetzen; dadurch werden aber die sehr begründeten Anklagen des französischen Prinzen nicht entkült.

Italien.

Daß an eine hellere Reorganisation des Heeres ein maßgebender Stelle gedacht wird, und zwar auf Vorschlag König Emanuele's, unterliegt nach der Rede des Grafen von Turin bei dem Ministercouncil in Vico keinem Zweifel mehr. Der Plan für die Reformen, so schreibt die „Riv. It.“, ist noch nicht bekannt geworden, einige seiner großen Linien ergeben sich aber für den Kenner der Heeresverhältnisse in Italien schon aus diesen selbst. Zunächst wird es sich, was bis jetzt, trotz der sonstigen Budget von 229 Millionen, doch noch nicht gelungen, darum handeln, die Frage der Organisation des Heeres der immer wiederkehrenden Anpassung durch die Opposition im Parlament und Presse mehr zu entzählen, man will mit sicheren Verhältnissen für einen längeren Zeitraum, ein Einkommen oder Septennat rechnen. Der Dank hat in den Verhältnissen betreffend die Landesvertheidigung (von Velleo und Virel) und die Flottenverweigerung (von Velleo) schon einen Schatten vorausgeworfen. Gleichgültig soll auch den häufigen Wechsel im Kriegsministerium, die mit neuen Persönlichkeiten auch neue Ansichten an jenseitiger Seite bringen, mehr verweigert, die Verantwortlichkeit der Ansichten mehr gewährleistet werden. Trotz aller finanziellen Opfer hat man in Heer und Flotte nicht voll das erreicht, was man erhoffte. Nicht ohne Grund hat ein königliches Dekret gerade in den letzten Tagen an die Spitze der höchsten militärischen Bildungsanstalt, der unterm Kriegsministerium ersprechenden Scuola di guerra, einen Mann gestellt, der mit deutschen Heeres-

verhältnissen, der deutschen Generalstabsoffiziere der Offiziere, deutschem Generalstabsoffizier und deutschen Hauptleutnanten durchdringt vertraut ist, der langjährigen Militärstudien in Berlin, Generalmajor Jucos. Die Reorganisation wird sich an erster Stelle haben auf das Rekrutierungswesen (categoria bianca, Verbesserung der Zuweisung zur dritten Kategorie, Wehrtaucher, Fortfall der langen Rekrutenlaufbahn bei den Fußtruppen, wie schon in verschiedenen Gelegenheiten angedeutet), die Wehrtauchertruppen, territorialer Ersatzdienst beim Landwehr, noch gemildert, Erhöhung der Militärstrafe, neue intensive Ausbildung der Infanterie, Organisation der Rekruten, einige Veränderungen bei der Kavallerie, Reorganisation der neu beschafften Feldartillerie, des Militärbildungswesens und anderer Dienstzweige.

Provinzialnachrichten.

2. Köln, 12. Okt. (Ber. Köln) Die Frau des hiesigen Bauereis-Vertragers Böge hatte das Unglück, beim Gehege nehmen eines Topfes stehenden Baller aus dem Ofen sich den ganzen Inhalt auf die Füße zu schütten. Die Bedauernswürthe erlitt hierdurch sehr erhebliche und schwerste Brandwunden, daß sie jetzt in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte.

1. Gndhög b. Könnern, 13. Okt. (Unfall.) Beim Bau der neuen Eisenbahnbrücke umhüll Könnern über die Saale fiel am Freitag nachmittag dem 23jährigen Arbeiter Wilhelm Siermann ein schwerer eisener Träger auf den rechten Oberarm, der getrimmert wurde. S. wurde nach Halle in die Klinik gebracht.

* Elmstedt, 12. Okt. (Feuer.) In der vorhergehenden Nacht brannte in dem eine Stunde von hier entfernten Dorfe Wippre mit Vortheil gefüllte Scheune des Gutbesizers Louis S. tod vollständig nieder. Das Gebäude wurde erst vor etwa 3 Jahren neu errichtet. Auch das Gebäude des nebenan wohnenden Bauereis wurde zum Theil eingeäschert. Auf welche Weise das Feuer entstanden, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden. Die Stadt'schen Leute waren gerade mit Räubereien beschäftigt.

1. Rodtitz bei Landsberg, 13. Okt. (Schwere Verletzung.) Im Geficht, wobei besonders das linke Auge stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, erlitt dieser Tag des 50jährigen Leibes S. Labitz infolge Aufstoßens von Dampf an einer Maschine. S. wurde der Klinik zu Halle überwiesen.

* Wetzlar, 12. Okt. (Ueberfahren.) Die 10jährige Tochter des Wetzlarer Bauers von hier verlor am Dienstag während der Fahrt auf einem vollbesetzten Karoffelwagen zu Wetzlar, wobei sie herabfiel und unter den Räder getrieben, der ihr die linke Hand in 2. Das Mädchen trug dabei derartige schwere Verletzungen (Bruch des linken Oberarms und des rechten Schlüsselbeins, auch innere schwere Verletzungen) davon, daß an ihrem Aufleben gezweifelt werden muß. Sie fand Aufnahme im Krankenhaus.

* Wom Oberhars, 12. Okt. (Blitz ernte.) Seit vielen Jahren war nicht eine so geringe Blitzernte zu verzeichnen wie in diesem Sommer, selbst der September ist vorübergegangen, ohne eine größere Ausbeute zu bringen. Der Grund ist wohl hauptsächlich in der großen Trockenheit des Sommers und Herbstes zu suchen, viel bedeutend, inwiefern auch das vertheilte Herunterbleiben der Blitze aus dem Boden den Nachschub. Blitze müssen aber dem Boden glatt abgeflommen werden.

* Göttingen, 12. Okt. (Schneise Tod.) Todt im Golze bei der „Eisenburg“ aufgefunden wurde, der seit einigen Tagen von seinen Angehörigen vermisse. Die Leiche wurde in der Nähe von hier, Vermuthlich hat ihn beim Holzschneiden der Schlag gerührt.

Letzte Nachrichten.

Nachen, 12. Okt. Die Stadtporothellen genehmigten die Pläne für den Bau einer Lungenschiffhütte für den Regierungsbezirk Nachen. Die Baukosten trägt der Nacher Verein zur Verbesserung der Arbeitssamkeit, während die Stadt die Verwaltungskosten übernimmt.

Reichste Auswahl.

Bereitwilligster Umtausch.

Größtes Special-Etablissement

für

Damen- und Kinder-Confection

am Platze.

Fortlaufend bedeutende Eingänge der bevorzugtesten Herbst- und Winter-Neuheiten in:

Jackets, Kragen, Capes, Rad- u. Abend-Mänteln, Costumes, Blousen, Morgenröcken, Unterröcken, Knaben- u. Mädchen-Confection.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2-3.

Garantie für tadellosten Sitz.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Damen-Hüte

Pariser u. Wiener Modelle,
sowie Copien eigener Herstellung
in jeder Preislage.

Mädchen-Hüte

flott garnirt,
überraschende Auswahl in einfacher und
eleganter Ausführung.

Kinder-Hüte

Schul-Hüte und Mützen,
für jedes Alter in jeder Preislage.

Blousen

und Blousenhemden
in Seide, Sammet und Wolle.

Seiden-Stoffe

und Sammete für
Ball-, Gesellschaftskleider u. Garnituren.

Gesellschafts-Kleider

Spitzen-, Tüll- u. Gazestoffe,
abgepasste Tüll- und Point lacet-Roben
crème, weiss, beige, schwarz.

Gr. Steinstr.
8687.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr.
8687.

Neue Halle'sche Musikschule von E. Silvany
Halle, Moritzwinger 6a. Leipzig, Königsplatz 15.
Vollständige Ausbildung in allen Musikfächern, ebenso für Berufs- und
Reiseanfänger. Methode Campert. Mailand. Auswärtige Schüler finden
freundliche Pension im Hause.

Hermann Waller, Gold- und Silberwaarenfabrik,
Laden u. Contor: Scharrenstr. 56. Fabrik: Weidenplan 3.
Halle a. S., Fernruf 409.



Die besten Wandlampen der Welt
sowie alle Sorten
Tisch-, Hänge- und Salon-Lampen
mit nur prima Recurren,
Haus- und Küchen-Geräthe, Holzwaaren,
Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren.
Sämmtliche Gasglühlicht-Artikel.
Curt Linke, Steinweg 33.



URANIA-Fahrradfabrik
Paul Tarnar, Cottbus

Zum Wäschesticken
empfehlen wir
Frau Biebler, Victoriaplatz 4. S.
Dahelbst können junge Mädchen das
Wäschesticken gründlich erlernen.



Wichtig für Gastwirthe!
Gläser-Spülapparat „Fortschritt“
der einfachste, aber ausdauerndeste aller Spülmaschinen,
hat eine Reinigungsmasse, worin sich aller Schmutz, der
mit ins Spülwasser kommt, absetzt — und nicht wie bei
Gold, Modalle, anderen Kasten mit Sandröhren etc., wo dieley,
weil er nicht entweichen kann, jedesmal beim Glasputzen mit auf-
gerührt wird, — hat eigenartig angeordneten Zutritt, bei welchem das frische
Wasser den ganzen Kasten der Länge nach 2mal durchströmt und doch wenig
Wasser verbraucht. — wird in verschiedenen Größen mit und ohne Eis-
kasten gefertigt und auf Lager gehalten. Ist nur von hartem Metall gebaut
— hat die beste Empfehlung von Gastwirthen, die mit denselben arbeiten. —
Zeitgebende Garantie. Bedienung und Preise sehr frei.

Emil Karsch, Klempnermeister, Halle a. S.
Fernruf 792.

Entzückende Neuheiten für Herbst und Winter

Kleiderstoffen

nur bestbewährte Fabrikate in grösster Farben- und Muster-Auswahl.

Jackets, Kragen

Abendmäntel, fertige Kleider, Kleiderröcke, Blousen,
Morgenröcke, Mädchen-Mäntel und Jackets, Knaben-Anzügen
und Paletots.

Unübertroffene Auswahl, anerkannt billigste Preise.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert
und ist Jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

Gardinen, Portiären, Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Leinen- und Baumwollenwaaren,
fertige Leib- und Bettwäsche, Normal-Unterkleider, Strümpfe, Corsetts, Strickwolle u. dergl.